



Tätigkeitsbericht 2012

Im Geschäftsjahr 2012 verfolgte der Verein ESBM e.V. weiterhin die satzungsgemäßen Ziele, die Bestrebungen, das Wirken und die Belange der Evangelischen Schule Berlin-Mitte zu fördern und zu unterstützen.

Die Arbeit war insbesondere geprägt durch verstärktes Engagement in Sachen Integration bzw. Inklusion sowie den Umzug der Schule in die Pankstraße für das Schuljahr 2012/2013. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die intensiviertere und verstetigte Kommunikation mit Eltern und pädagogischem Team im Rahmen der Schulgremien und informeller Konsultationen.

Inklusion

Den thematischen und strukturellen Schwerpunkt bildete die Integration/Inklusion. Die AG Inklusion hat ihre Arbeit inhaltlich und organisatorisch ausgebaut, ihre Treffen sind gleichermaßen Anlaufstelle für Eltern wie Pädagogen. Im Sinne des inklusiven Gedankens konnte der Rahmen der aktiv beteiligten Eltern vergrößert werden.

Neben einem Mitglied des erweiterten Vorstandes, das ausschließlich für die Koordination mit der AG zuständig ist, ist auch der erste Vorsitzende unmittelbar eingebunden und nimmt nach Möglichkeit an den Sitzungen der AG teil.

Im Vorfeld des Wechsels zweier Schüler mit Down-Syndrom zum Schuljahr 2012/13 an die ESBZ konnten die Schulvereine und Schulleitungen beider Schulen mit der Schulstiftung eine Vereinbarung treffen, die die Finanzierung der Integration/Inklusion mit den veränderten Bedingungen auf bisherigem Niveau an beiden Schulen sichert. Den Finanzanteil, der bisher durch personengebundene Unterstützung Dritter finanziert wurde, übernahm die Schulstiftung, der Verein leistet unverändert seinen Anteil. Es wurde durch die Schulleitungen von ESBM und ESBZ ein gemeinsames Inklusionskonzept ausgearbeitet, das zur weiteren Akquise von Drittmitteln Verwendung finden soll.

Umzug der Schule in die Pankstraße

Anfang Mai sah sich die Schulgemeinschaft unvermittelt mit der Ankündigung des Schulträgers konfrontiert, dass die anstehenden Sanierungsarbeiten am Schulgebäude einen temporären Aus- bzw. Umzug für das kommende Schuljahr bedingten und hierfür ein Standort in der Pankstraße im Gespräch sei.

Die Elternschaft fühlte sich in diesen Prozess nicht ausreichend eingebunden. Der Vereinsvorstand lud daraufhin zusammen mit der Gesamtelternvertretung in der Zeit bis zu den Sommerferien kurzfristig zu zwei moderierten Gesprächsrunden zwischen Schulträger, Schulleitung und Elternschaft ein. Eine neu gegründete AG Standort untersuchte Alternativen zum Auszug und recherchierte weitere Ausweichmöglichkeiten. Angesichts der Kürze der Zeit und der vielfachen Anforderungen konnte keine realistische Alternative zum Gebäude in der Pankstraße gefunden werden. Die weiteren Bemühungen gingen dahin, mit dem Schulträger die Fragen des Schülertransports zum neuen Standort zu organisieren. Im Juni wurde der Bauausschuss als Gremium, das die Beteiligung an der weiteren Planung und Umsetzung sichert, wieder aktiviert.

Mit der Schulstiftung wurde vereinbart, dass der Verein in Zukunft gemäß der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung frühzeitiger in solch folgenreiche Entscheidungsprozesse eingebunden wird. Während der Umzugs- und Bauphase fanden bis zum Jahresende insgesamt fünf weitere Treffen mit Schulleitung und Schulträger statt. Eingebunden war hier die neue AG Schulweg, die bis in den Herbst an der Optimierung des Bustransfers zur Pankstraße arbeitete.

Kommunikation

Der Vereinsvorstand traf sich regelmäßig mit Hort- und Schulleitung zur „aktuellen Stunde“. Die Gesamtelternvertretung wurde zum regulären Teilnehmer an diesen Runden.

Ebenso wurden die Gespräche mit Vorstand der Schulstiftung und Schulleitung gemäß Kooperationsvertrag fortgeführt.

Mit dem Vorstand des Partnervereins **WESB e.V.** von der ESBZ fanden Gespräche statt, in denen Belange der Gemeinschaftsschule besprochen wurden. Beide Vereine begrüßten die weitere Kooperation beider Schulen nach Ende der Pilotphase, zu der von beiden Schulen ein Kooperationsvertrag erarbeitet und im Juni verabschiedet wurde. Die Fördervereine verpflichteten sich, den Kooperationsprozess weiter aktiv zu unterstützen. Dies erfolgt durch die Förderung und Stärkung übergreifender Projekte, Aktivitäten und Initiativen sowie durch die Teilnahme in der Steuergruppe Gemeinschaftsschule. Weitere gemeinsame Themen war der Gemeinschaftsschulball „W.E.S.B.M. Hot Club“ der am 7. September in der Aula der ESBZ stattfand, Fragen der Inklusion, Übernahme der Vereinsverwaltungssoftware des WESB, Organisation und gemeinsame Abrechnung der Elternarbeit sowie die Elternbildung.



Die regulären Arbeitstreffen des erweiterten Vorstands fanden etwa einmal im Monat statt. In dieser Runde, die grundsätzlich allen Vereinsmitgliedern offensteht, sind pädagogisches Team und Gesamtelternvertretung regelmäßig vertreten. Die allgemeine Öffnung dieser Runden war dadurch erschwert, dass während der Sanierung des Schulgebäudes kein öffentlicher Ort zur Verfügung stand und kein aktueller Datenbestand der Vereinsmitglieder verfügbar war. Um dem abzuhelfen, wurden Schritte eingeleitet, die Vereinssoftware "Vereinsmanager" der Firma "sewobe" anzuschaffen.

Auf den ersten Elternabenden der Klassen im Schuljahr 2012/13 wurde in Zusammenarbeit mit den Elternvertretern über die Elternarbeit und den Verein berichtet, so daß es in allen Klassen Ansprechpartner für Belange des Vereins gab. Das **Elternheft**, in dem die Eltern die ehrenamtlich geleisteten Stunden dokumentieren, wurde inhaltlich völlig überarbeitet und um die Angaben zur Elternspende ergänzt. Die **Elternzeitung Investment** erschien wie gewohnt halbjährlich mit der nunmehr 18. und 19. Ausgabe. Wie jedes Jahr war der Verein am Sommerfest im Juni sowie zum Tag der offenen Tür im September mit einem Informationsstand vertreten.

Der Verein arbeitete desweiteren in den Gremien Schulkonferenz, Gesamtelternvertretung Strukturausschuss Gemeinschaftsschule und Bauausschuss aktiv mit.

Weiteres aus der Vereinsarbeit

Im Februar war der Verein wie üblich an den Aufnahmegesprächen der neuen Erstklässler beteiligt.

Im März fand, unterstützt vom Verein, erstmalig ein **Elternexpertentag** statt.

Um flexibler die Belange des Teams berücksichtigen zu können, hat der Verein die Einrichtung von **themenbezogenen Budgets**, die direkt vom Team verwaltet werden, diskutiert. Auf der Gesamtkonferenz im Mai wurde dieses Konzept vorgestellt und vereinbart, die Praktikabilität dieser Regelung zu testen. Den Vereinsmitgliedern wurde hiervon auf der Mitgliederversammlung am 29. Mai berichtet.

Im Juni wurde die neue **Webseite** der Schule fertiggestellt und freigeschaltet, an deren Konzeption der Verein im Vorfeld beteiligt war. Der Verein hat dazu die Domain "esbm.de" an die Schulstiftung übergeben. Auf der neuen Webseite hat der Verein einen eigenen Bereich, der redaktionell eigenständig eingerichtet und weiter gepflegt wurde, u.a. mit Einträgen zu den AGs.

Nachdem im Frühjahr letzte Änderungen am **Schulprogramm** vorgenommen wurden, finanzierte der Verein nach Genehmigung durch den Schulträger im Oktober eine Anfangsausgabe von 500 Exemplaren, die kostenlos allen Eltern zur Verfügung gestellt wurde.

Im Schuljahr 2012/13 wurden vier Anträge zur Finanzierung einer **Montessori-Weiterbildung** gestellt. Der Verein begrüßte ausdrücklich diese Initiative und konnte mit dem Schulträger vereinbaren, dass dieser die Kosten zu 50% mitträgt.

Weitere geförderte Projekte 2012:

- Inklusion
- Marienkurs
- Kurs Lego-Roboter
- Schulchor
- Förderstunden
- Supervision für Schule und Hort
- Ausstattung Hort mit Projektor, Projektorwagen, 2 Notebooks, Bücherschrank,
- Vortrag der AG Elternbildung zum Thema Teilleistungsstörungen
- Moderation der Elternversammlungen zum Umzug (Konfliktmanagement)
- Plakat zum Thema „Von der Integration zur Inklusion“

Am 3. Dezember 2012 fand die ordentliche jährliche Mitgliederversammlung statt, bei der der Vorstand Rechenschaft über das Kalenderjahr 2011 ablegte und entlastet wurde. Es wurden alle Eltern-AGs eingeladen, um ihre Arbeit und weiteren Vorhaben vorzustellen.

Berlin, 13.11.2013
Detlef Jessen-Klingenberg
1. Vorsitzender ESBM e.V.



Der Verein "Evangelische Schule Berlin-Mitte e.V." wurde am 6.1.2000 gegründet. Die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg erfolgte am 22.3.2000 unter der Nr. 19803 Nz.
Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung basierend auf dem christlichen Menschenbild.

Zuständiges Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften I, Gerichtstraße 27, 13347 Berlin
Steuernummer: 27/635/52654.

Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erfolgte mit dem Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer des Finanzamtes für Körperschaften I, Berlin vom 5.11.2007.

Der Verein ESBM e.V. hat zum 31. Dezember 2012 eine Zahl von 195 Mitgliedern.
Ehrenmitglieder des Vereins sind Bischof i.R. Dr. Martin Kruse, Generalsuperintendent Martin-Michael Passauer, Anne Bresgott, Detlef Schönrock, Tilmann Wauer, Dagmar Busch, Sylke Zinnen und Susanne Stövhase.

Der monatliche Mindestbeitrag für Mitglieder des Vereins beträgt 1 €.

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht gemäß Satzung aus dem 1. und 2. Vorsitzenden und der Schatzmeisterin.

Der Vorstand arbeitete in folgender Besetzung:

1. Vorsitzender: Detlef Jessen-Klingenberg, gewähltes Mitglied
 2. Vorsitzender: Stephan von Bothmer, gewähltes Mitglied bis Dezember 2012, danach 2. Vorsitzender: Fridolin Klostermeier, gewähltes Mitglied
- Schatzmeisterin: Birgit Helwig, gewähltes Mitglied

Der erweiterte Vorstand bestand aus folgenden weiteren Mitgliedern:

Schriftführer: Jörg Kopec-Nöhring, gewähltes Mitglied

BeisitzerInnen:

Angelika Drescher, gewähltes Mitglied

Mechthild Fischer, gewähltes Mitglied

Christoph Nytsch-Geusen, gewähltes Mitglied

Ellen Sartor, gewähltes Mitglied